



Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. – Ernst-Ludwig-Hochschulgesellschaft

Bericht über die Verwendung der Fördermittel 2017

**Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften | Institut für Sprach- und
Literaturwissenschaft**

Digital Philology-Retreat des Instituts für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt

Das Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft im Fachbereich 2 der TU Darmstadt hat deutschlandweit ein Alleinstellungsmerkmal: Es bildet die Teilfachgebiete der (germanistischen) Philologie in einer digitalen Ausrichtung ab. Nach einer zehnjährigen Aufbauphase, die geprägt war von Strukturwandel, Profilschärfung, Evaluierung und Studiengangakkreditierung, sind die entsprechenden Fachgebiete seit 2016 vollständig besetzt: Die Digitale Linguistik, die Digitale Literaturwissenschaft, die Computerphilologie und Mediävistik und die Corpus- und Computerlinguistik bilden die Digitale Philologie nach dem Darmstädter Modell, in dem die Digital Humanities in die Fachdisziplinen integriert sind und nicht als neues Fach neben die Humanities-Disziplinen treten.

Das Preisgeld der Freunde der TU wurde dazu genutzt, um mit der nun seit einem Jahr etablierten Konstellation ein Digital Philology Retreat zu veranstalten, bei dem alle Teilfachgebiete vertreten waren. Beteiligt waren die Professorinnen und Professoren, alle Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Doktoranden-Stipendiatinnen und -Stipendiaten. Insgesamt nahmen 23 Personen teil. Das Retreat fand vom 11.-12.5.2017 im Tagungshotel Dürnhof in Rieneck/Spessart statt, um eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre abseits des Tagesgeschäfts im Institut zu gewährleisten. Inhaltlich wurde es im Rahmen des Digital Philology-Forschungskolloquiums vorbereitet, es sollte vor allem der Positionierung im Kontext einer digitalen Fachidentität dienen. Der Austausch während der konzentrierten Atmosphäre des Retreats erwies sich als überaus anregend und fruchtbar für alle Beteiligten. Darüber hinaus konnten konkrete Ergebnisse in Form einer gemeinsamen Publikation erzielt sowie Planungen für weiterführende Vorhaben angestoßen werden.

Nachdem in der ersten Session die Teilnehmenden ihre aktuellen Forschungsarbeiten und -interessen in zweiminütigen Lightningtalks vorgestellt hatten, wurden Schwerpunktthemen für die anschließenden Gruppenarbeiten identifiziert. Unter dem Leitthema der Austauschmöglichkeiten zwischen den Fachteilen der digitalen Philologie bearbeiteten die Gruppen die folgenden fünf Schwerpunktbereiche: 1. Denkstil, 2. Annotationen, 3. Methodengenesse, 4. Taxonomien, 5. Ressourcen. Die Ergebnisse wurden im Anschluss im Plenum diskutiert und Verbindungslinien zwischen den Bereichen identifiziert.

Als ein zentrales Ergebnis des Workshops entsteht ein gemeinsames Working Paper, das über TUPrints publiziert werden soll und als Start einer Digital Philology-Publikationsreihe von weiteren Working Papers dienen soll. Sowohl die Grundstruktur dieses Working Papers sowie erste Textbausteine wurden bereits gemeinsam erarbeitet (siehe Abbildung Flipchart).

Das durch die Freunde der TU geförderte Retreat ermöglichte also zum einen die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Teilgebieten der Digitalen Philologie und die Ermittlung weiterführender Perspektiven, zum anderen jedoch vor allem eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die intensiven Diskussionen und die Erfahrung des gemeinsamen Planungs- und Schreibprozesses. Dokumentiert wird das Ergebnis in einer gemeinsamen Publikation.

Dr. Michael Bender